



Jahresabschluss 2008 der Stadt Langenselbold

Rechtsgrundlage

Kommunen haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss und einmalig zu Beginn der Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Es gelten die betreffenden Bestimmungen der HGO und der GemHVO-Doppik. Diese wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt.

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESABSCHLUSS

Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Langenselbold

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung der Gemeinde 01/Stadt

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung der Gemeinde 04/Baukonten

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung der Gemeinde 05/Jugendwaldheim

RECHENSCHAFTSBERICHT

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2008

ANHANG

Vorwort

Anhang zum Jahresabschluss 2008

Anlagen

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung der Gemeinde 01/Stadt

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung der Gemeinde 04/Baukonten

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung der Gemeinde 05/Jugendwaldheim

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2008

Position, Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ergebnis 2007	Position, Bezeichnung	Ergebnis 2008	Ergebnis 2007
AKTIVA	-Euro-		PASSIVA	-Euro-	
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Nettovermögen	37.335.474,23	31.594.711,38
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	48.424,86	63.113,16	1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen	824.610,96	824.610,96
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse			1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
SUMME Immaterielle Vermögensgegenstände	48.424,86	63.113,16	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
1.2 Sachanlagen			1.2.3 zweckgebundene Rücklagen	174.610,96	73.552,89
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	19.647.468,77	17.656.615,41	1.2.4 Sonderrücklagen		101.058,07
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	10.919.771,37	8.676.720,82	1.2.4.1 Stiftungskapital		
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	15.410.890,46	8.195.119,52	1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen	650.000,00	650.000,00
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	105.365,26	29.256,74	1.3 Ergebnisverwendung	163.662,42	
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.277.007,63	1.306.011,36	1.3.1 Ergebnisvortrag		
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.457.432,45	13.266.041,30	1.3.1.1 ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
SUMME Sachanlagen	68.817.935,94	49.129.765,15	1.3.1.2 außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		
1.3 Finanzanlagen			1.3.2 Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	163.662,42	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.769.976,25	8.762.348,36	1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	-686.921,47	
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	850.583,89	
1.3.3 Beteiligungen	1,00	1,00	SUMME Eigenkapital	38.323.747,61	32.419.322,34
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2. Sonderposten		
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	37.734,05	37.734,05	2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen		
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	686.983,21	695.076,97	-zuschüsse und Investitionsbeiträge		
SUMME Finanzanlagen	9.494.694,51	9.495.160,38	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	6.482.558,16	3.494.083,79
2. Umlaufvermögen			2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	69.664,58	72.129,56
2.1 Vorräte, Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe			2.1.3 Investitionsbeiträge	5.329.762,09	4.514.460,77
2.2 Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren			2.2 Sonstige Sonderposten		
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.581.888,55	758.062,12	SUMME Sonderposten	11.881.984,83	8.080.674,12
2.3.1 Forderungen aus allgemeinen Zuweisungen und Zuschüssen	75.286,40	8.000,00	3. Rückstellungen		
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	437.692,38	150.165,53	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.065.911,86	4.016.220,90
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.798,53	312.754,36	3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	580.504,47	1.721.780,00
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.437.821,88		3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien		
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	1.389.289,36	287.142,23	3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten		
SUMME Forderungen	4.581.888,55	758.062,12	3.5 Sonstige Rückstellungen		
2.4 Flüssige Mittel	10.839.729,76	9.842.736,46	SUMME Rückstellungen	4.646.416,33	5.738.000,90
SUMME Flüssige Mittel	10.839.729,76	9.842.736,46	4. Verbindlichkeiten		
3. Rechnungsabgrenzungsposten	24.188,63	20.398,68	4.1 Anleihen		
SUMME Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)	24.188,63	20.398,68	4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.404.653,89	19.611.929,75
			4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	2.501.115,93	2.637.364,02
			4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.647,45	2.647,45
			4.3 Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
			4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	34.689,63	21.083,59
			4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.674,17	9.225,15
			4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben		
			4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen		
			4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	6.276.697,10	10.896,43
			SUMME Verbindlichkeiten	38.222.478,17	22.293.146,39
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	732.235,31	778.092,20
			SUMME Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP)	732.235,31	778.092,20
BILANZSUMME	93.806.862,25	69.309.235,95	BILANZSUMME	93.806.862,25	69.309.235,95

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	1.428.075,00	1.361.135,67	-66.939,33
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	2.427.550,00	2.351.797,14	-75.752,86
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	174.220,00	240.327,33	66.107,33
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge eins. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	15.256.650,00	14.765.842,15	-490.807,85
6		Erträge aus Transferleistungen	0	370.000,00	403.887,00	33.887,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg.Umlagen	0	728.300,00	686.227,07	-42.072,93
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	0	0,00	207.147,17	207.147,17
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	675.200,00	2.968.557,16	2.293.357,16
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	21.059.995,00	22.984.920,69	1.924.925,69
11		Personalaufwendungen	0	5.505.705,00	5.609.404,55	103.699,55
12		Versorgungsaufwendungen	0	214.295,00	287.303,12	73.008,12
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	5.627.576,42	5.812.916,32	185.339,90
14		Abschreibungen	0	730.600,00	1.254.741,82	524.141,82
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	654.653,55	512.359,52	-142.294,03
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl.Umlageverpflichtungen	0	9.006.000,00	9.334.797,76	328.797,76
17		Transferaufwendungen	0	350,00	0,00	-350,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	203.332,13	122.759,01	-80.573,12
19		Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	0	21.942.512,10	22.934.282,10	991.770,00
20		Verwaltungsergebnis	0	-882.517,10	50.638,59	933.155,69
21		Finanzerträge	0	57.000,00	95.428,42	38.428,42
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	432.750,00	587.040,35	154.290,35
23		Finanzergebnis	0	-375.750,00	-491.611,93	-115.861,93
24		Ordentliches Ergebnis	0	-1.258.267,10	-440.973,34	817.293,76
25		Außerordentliche Erträge	0	65.551,00	953.559,02	888.008,02
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	76.226,00	782.637,16	706.411,16

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
27		Außerordentliches Ergebnis	0	-10.675,00	170.921,86	181.596,86
28		Jahresergebnis	0	-1.268.942,10	-270.051,48	998.890,62

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.472.320,98	-1.472.320,98
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.202.509,40	-2.202.509,40
3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	238.760,32	-238.760,32
4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetz Umlagen	0,00	14.914.989,15	-14.914.989,15
5 Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	403.887,00	-403.887,00
6 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg Umlagen	0,00	672.858,27	-672.858,27
7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	80.157,97	-80.157,97
8 Sonstige ordentl Einzahlungen und sonst außerordentl Einzahlungen, die sich nicht aus Investtätigkeit ergeben	0,00	1.220.820,47	-1.220.820,47
9 Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	21.206.303,56	-21.206.303,56
10 Personalauszahlungen	0,00	5.597.600,04	-5.597.600,04
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	188.414,12	-188.414,12
12 Auszahlungen für Sach und Dienstleistungen	0,00	5.944.320,73	-5.944.320,73
13 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	619.265,46	-619.265,46
15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	9.769.774,24	-9.769.774,24
16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	416.569,80	-416.569,80
17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	139.458,91	-139.458,91
18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	22.675.403,30	-22.675.403,30
19 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.469.099,74	1.469.099,74
20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	3.057.000,07	-3.057.000,07
21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	6.299.023,10	-6.299.023,10
22 Einzahlungen aus Abgängen Von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	8.093,76	-8.093,76

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis	Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
(davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)				
23 Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	9.364.116,93	-9.364.116,93	
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	197.027,59	-197.027,59	
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	11.967.042,09	-11.967.042,09	
26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und imaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	143.281,91	-143.281,91	
27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	4.800.000,00	-4.800.000,00	
28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	17.107.351,59	-17.107.351,59	
29 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	0,00	-7.743.234,66	7.743.234,66	
30 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	2.800.000,00	-2.800.000,00	
31 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlung aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0,00	282.327,30	-282.327,30	
32 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	0,00	2.517.672,70	-2.517.672,70	
33 Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	990.756,86	-990.756,86	
34 Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	1.777.384,00	-1.777.384,00	
35 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltunwirksamen Vorgängen	0,00	-786.627,14	786.627,14	
36 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Haushaltsjahres	0,00	-7.481.288,84	7.481.288,84	
37 Finanzmittelbetrag am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	-337.729,22	337.729,22	
38 Finanzmittelbedarf am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-7.819.018,06	7.819.018,06	

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00	0,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge eins. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg.Umlagen	0	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	0	0,00	29.784,83	29.784,83
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	0,00	29.784,83	29.784,83
11		Personalaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,00	100.756,97	100.756,97
14		Abschreibungen	0	0,00	6.880,52	6.880,52
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl.Umlageverpflichtungen	0	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
19		Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	0	0,00	107.637,49	107.637,49
20		Verwaltungsergebnis	0	0,00	-77.852,66	-77.852,66
21		Finanzerträge	0	0,00	428.862,90	428.862,90
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00	596.958,37	596.958,37
23		Finanzergebnis	0	0,00	-168.095,47	-168.095,47
24		Ordentliches Ergebnis	0	0,00	-245.948,13	-245.948,13
25		Außerordentliche Erträge	0	0,00	682.822,38	682.822,38
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	3.160,35	3.160,35

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	679.662,03	679.662,03
28		Jahresergebnis	0	0,00	433.713,90	433.713,90

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00
4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetz Umlagen	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
6 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg Umlagen	0,00	0,00	0,00
7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	413.282,96	-413.282,96
8 Sonstige ordentl Einzahlungen und sonst außerordentl Einzahlungen, die sich nicht aus Investtätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00
9 Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	413.282,96	-413.282,96
10 Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Sach und Dienstleistungen	0,00	107.436,27	-107.436,27
13 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	768.120,92	-768.120,92
17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00
18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	875.557,19	-875.557,19
19 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-462.274,23	462.274,23
20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	500.000,00	-500.000,00
21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	2.152.894,00	-2.152.894,00
22 Einzahlungen aus Abgängen Von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	4.800.000,00	-4.800.000,00
23 Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	7.452.894,00	-7.452.894,00
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	6.587.414,68	-6.587.414,68
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und imaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00
27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
(davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			
28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.587.414,68	-6.587.414,68
29 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	0,00	865.479,32	-865.479,32
30 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	0,00	0,00
31 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlung aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0,00	0,00	0,00
32 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
33 Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
34 Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
35 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00
36 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Haushaltsjahres	0,00	403.205,09	-403.205,09
37 Finanzmittelbetrag am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	-6.394.404,50	6.394.404,50
38 Finanzmittelbedarf am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-5.991.199,41	5.991.199,41

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0,00	0,00	0,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge eins. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg.Umlagen	0	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von SoPo aus Investzuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen	0	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	0	0,00	0,00	0,00
11		Personalaufwendungen	0	0,00	29,40	29,40
12		Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0,00	-29,40	-29,40
14		Abschreibungen	0	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzl.Umlageverpflichtungen	0	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
19		Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
20		Verwaltungsergebnis	0	0,00	0,00	0,00
21		Finanzerträge	0	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis	0	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Position	Konten	<u>Gesamtergebnisrechnung</u>	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis Haushaltsjahr 2008	Vergl. f. Ansatz/Ergebnis
27		Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis	0	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00
3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00
4 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetz Umlagen	0,00	0,00	0,00
5 Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
6 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allg Umlagen	0,00	0,00	0,00
7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00
8 Sonstige ordentl Einzahlungen und sonst außerordentl Einzahlungen, die sich nicht aus Investtätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00
9 Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
10 Personalauszahlungen	0,00	29,40	-29,40
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Sach und Dienstleistungen	0,00	-29,40	29,40
13 Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
14 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00
15 Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
16 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
17 Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00
18 Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
19 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00
21 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
22 Einzahlungen aus Abgängen Von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens (davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten davon: Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)	0,00	0,00	0,00
23 Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00
26 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und imaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse)	0,00	0,00	0,00
27 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00

Doppischer Produktplan 2008 Rechnung

Gesamtfinanzrechnung Teil B

	Ergebnis Vorjahr	Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Erg. Vorj./HHJ
(davon: Auszahlung aus der Gewährung von Krediten davon: Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition)			
28 Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
29 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
30 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten)	0,00	0,00	0,00
31 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Begebung von Anleihen (davon: Auszahlung aus der Tilgung von Kassenkrediten)	0,00	0,00	0,00
32 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
33 Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
34 Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00
35 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00
36 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00
37 Finanzmittelbetrag am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00
38 Finanzmittelbedarf am Ende des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00



Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2008 der Stadt Langenselbold

Rechtsgrundlage

Kommunen haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss und einmalig zu Beginn der Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Es gelten die betreffenden Bestimmungen der HGO und der GemHVO-Doppik. Diese wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt.



Stadt Langenselbold

-Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2008-

Das kommunale Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2008

Die Stadt Langenselbold hat das erste Geschäftsjahr auf Basis der doppelten Buchführung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 163.662,42 EUR abgeschlossen, davon das ordentliche Ergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von -686.921,47 EUR und das außerordentliche Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 850.583,89 EUR.

Erläuterungen des außerordentlichen Ergebnisses im Haushaltsjahr 2008

Die außerordentlichen Erträge betragen im Geschäftsjahr 1.636.381,40 EUR und die außerordentlichen Aufwendungen 785.797,51 EUR. Außerordentliche Erträge resultieren vorwiegend aus dem Verkauf von Bauflächen sowie periodenfremden Erträgen (Einkommensteueranteil 2007). Außerordentliche Aufwendungen sind hauptsächlich aufgrund von periodenfremden Aufwendungen (z.B. Gewerbesteuerumlage für das IV. Quartal 2007) entstanden.

Wesentliche Abweichungen der Ist-Ergebnisse im Haushaltsjahr 2008 zu Vorjahreswerten

Es handelt sich um die erste Ergebnisrechnung auf Grundlage der doppelten Buchführung. Eine Bewertung zu Vorjahreswerten ist im folgenden Jahresabschluss möglich.

Darstellungsform der Gesamtergebnisrechnung und Teilergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung sowie die Teilergebnisrechnungen entsprechen dem Muster 14 zu § 48 GemHVO-Doppik bzw. Muster 17 zu § 48 Abs. 1. Abweichungen bestehen keine.

Erhebliche Abweichungen der Ist-Ergebnisse zu Planansätzen für das Haushaltsjahr 2008

Für das Haushaltsjahr 2008 wurden insgesamt 21.059.995,00 EUR für ordentliche Erträge veranschlagt. Das tatsächliche Ergebnis konnte mit einem deutlichen Plus in Höhe von 1.954.710,52 EUR (+ 9,3 %) realisiert werden.

Ordentliche Aufwendungen wurden in der Summe mit 21.942.512,10 EUR veranschlagt. Es sind im Geschäftsjahr insgesamt 23.041.919,59 EUR entstanden. Dies bedeutet eine Plan-Ist Abweichung in Höhe von 1.099.407,49 EUR (+ 5,0 %).

Einzelne Ertrags- und Aufwandsarten weichen sehr deutlich von der ursprünglichen Planung ab:

Erläuterung der wesentlichen Erträge

a) Steuern und steuerähnliche Erträge, einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	15.256.650,00 EUR
Ist-Ergebnis	14.765.842,15 EUR
Differenz	-490.807,85 EUR

Die Gesamtabweichung der Steuern und steuerähnlichen Erträge resultiert im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs beim Einkommenssteueranteil in Höhe von 657.000 EUR (gerundet).

b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	0,00 EUR
Ist-Ergebnis	236.932,00 EUR
Differenz	+236.932,00 EUR

Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie die Auflösung von Investitionsbeiträgen wurden im Haushalt nicht veranschlagt da keine Salden ermittelt waren.

c) Sonstige ordentliche Erträge

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	675.200,00 EUR
Ist-Ergebnis	2.968.557,16 EUR
Differenz	+2.293.357,16 EUR

Ertrag aus der teilweisen Auflösung der Rückstellung für die Kreis- und Schulumlage (nicht zahlungswirksam).

Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen**a) Personal- und Versorgungsaufwendungen**

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	5.720.000,00 EUR
Ist-Ergebnis	5.896.737,07 EUR
Differenz	+176.737,07 EUR

Für Personal und Versorgung wurden 176.737,07 EUR (+ 3,09 %) Mehraufwendungen geleistet. Der Mehraufwand resultiert in erster Linie aus den Zuführungen an die Pensionsrückstellung, die nicht planbar waren. Weitere kleinere Mehraufwendungen ziehen sich quer durch den Haushalt.

b) Sach- und Dienstleistung

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	5.627.576,42 EUR
Ist-Ergebnis	5.913.643,89 EUR
Differenz	+286.067,47 EUR

Sach- und Dienstleistungen sind um 5,1 % höher wie im Haushaltsplan veranschlagt. Die Überschreitungen sind in erster Linie auf Unterhaltungs-Mehraufwand für Liegenschaften

zurückzuführen. Die Differenz entsteht durch weiterem Mehr- bzw. Minderaufwand aus verschiedenen Positionen des Haushaltes.

c) Abschreibungen

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	730.600,00 EUR
Ist-Ergebnis	1.261.622,34 EUR
Differenz	+531.022,34 EUR

Abschreibungen sind um 72,7 % höher wie im Haushaltsplan veranschlagt. Die Werte konnten erst nach Aufbau der Anlagenbuchhaltung im Rahmen des Abschlusses ermittelt werden. Der Ansatz im Haushaltsplan beruhte auf pauschalen Annahmen. Im Ist-Ergebnis sind auch die Einzelwertberichtigungen aus Forderungen enthalten.

d) Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	654.653,55 EUR
Ist-Ergebnis	512.359,52 EUR
Differenz	-142.294,03 EUR

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sind um 21,7 % niedriger wie im Haushaltsplan angesetzt.

Eine durch die Auflösung des Forstzweckverbandes bedingte Zahlung in Höhe von 91.000 EUR (gerundet) wurde periodenfremd dem Haushaltsjahr 2007 zugeordnet.

e) Steueraufwendungen einschl. Umlageverpflichtungen

Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	9.006.000,00 EUR
Ist-Ergebnis	9.334.797,76 EUR
Differenz	+328.797,76 EUR

Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen für Umlageverpflichtungen sind um 3,65 % höher wie im Planansatz veranschlagt. Die Gewerbesteuerumlage-Vorauszahlung im IV. Quartal lag wegen hohem Steuer-Istaufkommen im III. Quartal, das als Grundlage für die Vorauszahlung gilt, wesentlich über der tatsächlich zu zahlenden Summe, die erst im ersten Quartal des Folgejahres abgerechnet wurde.

Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2008 auf Basis der doppelten Buchführung besteht ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von -7.078.083,75 EUR. Die laufende Verwaltungstätigkeit wurde mit einem Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von -1.931.373,97 EUR, die Investitionstätigkeit mit -6.877.755,34 EUR, die Finanzierungstätigkeit mit 2.517.672,70 EUR und die Geschäftstätigkeit aus haushaltsunwirksamen Vorgängen mit -786.627,14 EUR abgeschlossen.

Finanzwirtschaftliche Lage aus laufender Verwaltungstätigkeit

Gemäß Haushaltsplan 2008 waren 21.182.546,00 EUR Einzahlungen und 21.720.888,00 EUR Auszahlungen in die laufende Verwaltungstätigkeit geplant. Somit waren im Ergebnis -538.342,00 EUR als Finanzmittelfehlbetrag vorgesehen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 21.619.586,52 EUR (+ 437.040,52 EUR) sowie Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 23.550.960,49 EUR (+ 1.830.072,49 EUR) realisiert. Somit geht ein Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -1.931.373,97 EUR hervor.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.182.546,00 EUR	21.619.586,52 EUR	437.040,52 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.720.888,00 EUR	23.550.960,49 EUR	1.830.072,49 EUR
Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	-538.342,00 EUR	-1.931.373,97 EUR	

Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit im Haushaltsjahr 2008

1. Verlauf der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wurden insgesamt 23.960.193,00 EUR veranschlagt. Demgegenüber wurden für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit insgesamt 25.836.268,40 EUR angesetzt. Tatsächlich wurden insgesamt Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 16.817.010,93 EUR realisiert. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 23.694.766,27 EUR. Somit wurde ein Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6.877.755,34 EUR erzielt. Geplante Einzahlungen aus Baulandveräußerungen und ein erheblicher Anteil der Zuschüsse für die Hessentagsprojekte werden erst in den folgenden Haushaltsjahren realisiert. Die Zwischenfinanzierung erfolgte über zinsgünstige Kassenkredite, da geplante Einzahlungen aus Baulandverkäufen und Zuschüsse für die Hessentagsprojekte erst in den folgenden Haushaltsjahren zahlungswirksam werden.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.960.193,00 EUR	16.817.010,93 EUR	7.143.182,07 EUR
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.836.268,40 EUR	23.694.766,27 EUR	2.141.502,13 EUR
Ergebnis aus Investitionstätigkeit	-1.876.075,40 EUR	-6.877.755,34 EUR	

2. Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit wurden auf Seiten der Kreditaufnahmen insgesamt 2.800.000,00 EUR für die Rettungswache ermächtigt. Die tatsächliche Einzahlung aus Kreditaufnahmen stimmt mit der Ermächtigung betragsmäßig überein. Für die Tilgung von Krediten sind geringe Mehrauszahlungen in Höhe von 3.901,30 EUR (1,4 %) im Haushaltsjahr 2008 gegenüber den Planansätzen aufgetreten.

Bezeichnung	Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2008	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.800.000,00 EUR	2.800.000,00 EUR	0,00 EUR
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	278.426,00 EUR	282.327,30 EUR	-3.901,30 EUR
Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit	2.521.574,00 EUR	2.517.672,70 EUR	

Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Die Hessentagsprojekte Rettungswache, Sportzentrum/Sporthalle und Innenstadtsanierung sind in der Bauphase so weit fortgeschritten, dass sie zum Beginn des Hessentags rechtzeitig fertig gestellt werden konnten.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres

Im Bereich der Stadt Langenselbold sind nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2008 über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für die Stadt Langenselbold für das Wirtschaftsjahr 2008 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

Wesentliche Ertragsrisiken

Das Ertragsaufkommen der Stadt Langenselbold ist im Wesentlichen von der Entwicklung der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer abhängig. Das Risiko für die Stadt Langenselbold besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Gewerbesteuer ist nicht exakt planbar.

Fremdkapitalrisiken

Die hohen Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme (Gesamtverschuldung) der Stadt Langenselbold führen zu einem entsprechend höheren Zinsaufwand für die Stadt. Die Entwicklung der Zinsen auf langfristige Kredite (investive Kredite) und kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bedeutet daher ein

Risiko bzgl. der Ergebnisentwicklung sowie der finanzwirtschaftlichen Stabilität. In der Tiefzinsphase aufgenommene Kredite haben lange Zinsbindungsfristen, teilweise über 20 – 25 Jahre.

Organisationsrisiken

Bei Kommunen können aufgrund der strukturellen Besonderheiten allgemeine Organisationsrisiken gegeben sein. Diesbezüglich sollen nachfolgend die wesentlichen Risiken aufgeführt werden:

- Korruption
- Veruntreuung
- Entscheidung zugunsten unwirtschaftlicher Handlungsalternativen
- Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Vertragsgestaltung
- Vermögensschäden aufgrund mangelhafter Kontrolle der Leistungserbringung

Die Stadt Langenselbold erreicht eine Minimierung dieser Risiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können.

Die Stadt hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der AxA gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden.

Risiken gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Für den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ Langenselbold besteht kraft Gesetz eine Verlustübernahmeregelung (vgl. Seite 7).

Es bestehen darüber hinaus keine konkreten Sachverhalte aus denen sich finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen ergeben



Anhang zum Jahresabschluss 2008 der Stadt Langenselbold

Rechtsgrundlage

Kommunen haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss und einmalig zu Beginn der Doppik eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Es gelten die betreffenden Bestimmungen der HGO und der GemHVO-Doppik. Diese wurden beim Erstellen der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt.



Jahresabschluss 2008 der Stadt Langenselbold

-Anhang-

Der kommunale Schuldenstand am 01.01. und am 31.12. des Geschäftsjahres.

Der städtische Schuldenstand wurde zum Stichtag erfasst und bewertet (vgl. Anlage 1). In Summe betragen die langfristigen Darlehen 5.508.963,97 EUR. Darin enthalten sind Schulden mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren i.H.v. 79.694,66 EUR und über fünf Jahren i.H.v. 5.429.269,31 EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 32.713.514,20 EUR. Es handelt sich dabei vor allem um die Baukonten des Gewerbegebietes Nesselbusch, des Bauprojektes Feuerwehrstützpunkt und des Wohnbaugebietes Niedertal II sowie den Kontokorrentkredit zur Liquiditätssicherung der Stadtkasse.

Erläuterungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen der Versorgungskasse. Nähere Angaben zur Versorgungskasse wie Name, Anschrift und Kontaktdaten.

KDZ – Kommunales Dienstleistungszentrum
Welfenstraße 2
65189 Wiesbaden

Zuständiger Sachbearbeiter der KDZ ist Herr Pachtl.

Rückstellungen für Pensionen wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von 3.443.456,00 EUR (vgl. Anlage 2) gebildet, dies entspricht einem Wachstum von 1,74% gegenüber dem Vorjahr. Darauf entfallen für Anwärter 689.683,00 EUR und für Empfänger 2.753.773,00 EUR. Rückstellungen für Pensionen werden in den kommenden Jahren auf ein in etwa gleichbleibendes Niveau erwartet. Basis für die Prognose ist die Berechnung der Rückstellung der KDZ (Versorgungskasse).

Beihilferückstellungen wurden in Höhe von 601.916,00 EUR (vgl. Anlage 2) gebildet, dies entspricht einem Wachstum von 3,06 % gegenüber Vorjahr. Für Anwärter beträgt davon die Rückstellung 128.554,00 EUR und für Pensionsempfänger (Witwe(r), Rentner(innen), Invaliden) 473.362,00 EUR. Eine Prognose der Entwicklung in künftigen Jahren wurde von der KDZ nicht mitgeteilt.

Verpflichtung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO-Doppik Hessen.

Rückstellungen für Altersteilzeit (ATZ) sind pflichtgemäß zu bilden. Die Stadt Langenselbold besitzt drei Fälle der Altersteilzeit. Zum Bilanzstichtag befinden sich alle Personen in der Freistellungsphase. Der Rückstellungsbetrag zum 01.01.2008 betrug insgesamt 47.778,90 EUR. Aufgrund der Freistellungsphase und der daraus resultierenden Inanspruchnahme (zahlungsunwirksamer Ertrag) vermindert sich der Rückstellungsbetrag um 27.239,04 EUR zum Jahresende. Zum 31.12.2009 wurde ein Rückstellungsbetrag von 20.539,86 EUR (vgl. Anlage 2) ermittelt, dies entspricht einem Rückgang von 57 %. Im Geschäftsjahr 2009 ist mit einer Erhöhung der Rückstellung für Altersteilzeit zu rechnen, da neue Verpflichtungen eingegangen werden. In den darauf folgenden Jahren ist mit einer Reduzierung zu rechnen. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Vereinbarungen aus Altersteilzeit getroffen.

Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen resultieren aus dem Unterschiedsbetrag der durchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen der Geschäftsjahre 2003 bis einschließlich 2007 und den realisierten Gewerbesteuereinnahmen des Haushaltsjahres 2008. Aufgrund des Rückgangs der Unterschiedsbeträge zum Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2008 Erträge aus der Herabsetzung und Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.141.275,53 EUR (zahlungsunwirksamer Ertrag) entstanden (vgl. Anlage 2).

Darstellung der sonstigen bzw. freiwilligen Rückstellungen aus ungewissen Verbindlichkeiten.

Freiwillige Rückstellungen, z.B. für Überstunden und Urlaub oder Prüfungskosten wurden im Jahresabschluss 2008 nicht gebildet. Ein Ansatz kann ggf. in den Folgejahren erfolgen.

Unterlassene Instandhaltungen, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden.

Es wurden im Geschäftsjahr 2008 keine geplanten Instandhaltungsmaßnahmen unterlassen, die im Folgejahr nachgeholt wurden.

In Betrieb und außer Betrieb befindliche Abfalldeponien im Eigentum. Vollständig und teilweise zu erbringende Rekultivierung und Nachsorge.

Zum Stichtag befanden sich keine Abfalldeponien im städtischen Eigentum.

Übersicht der einzelnen Bürgschaften mit Befristung (§ 777 BGB) differenziert nach Bürgschaften die in Anspruch genommen werden.

Zum Stichtag besteht eine Bürgschaft, die die Stadt Langenselbold seit 20.05.2008 im Rahmen der Baulanderschließung mit der Terramag bis zum 31.12.2013 eingegangen ist. Die Bürgschaft bezieht sich auf den Betrag von 10.500.000,00 EUR. Zum 31.12.2008 betrug die Restschuld 7.098.772,28 EUR. Die Bürgschaft bei der Terramag droht nicht in Anspruch genommen zu werden. Ein Ansatz bei den Rückstellungen für Bürgschaften unterbleibt (vgl. VV zu § 39 Nr. 10).

Des Weiteren bestand eine Bürgschaft bei dem Tennisclub 1977 Langenselbold e.V. über die ursprüngliche Summe von 150.000,00 DM. Die Bürgschaft wurde von der Aufsichtsbehörde am 23.11.2001 genehmigt. Die Bürgschaft wurde wegen der günstigeren Zinskonditionen für ein Darlehen des Tennisvereins vereinbart. Das Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2008 abgelöst. Der Anspruch auf die Bürgschaft ist demnach mittlerweile erloschen.

Es bestehen zum Stichtag keine weiteren Bürgschaften. Ein Bilanzansatz unterbleibt.

Übersicht der drohenden Kostenverpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren.

Für einen Ansatz als Rückstellung kommen nur die Gerichtsverfahren in Betracht, die eine drohende Kostenverpflichtung begründen. Zum Stichtag liegen keine anhängigen Gerichtsverfahren vor. Eine Rückstellung wird nicht gebildet, da dem Grunde nach keine bestehen.

Grabnutzungsentgelte

Die Stadt Langenselbold nimmt im Voraus Grabnutzungsentgelte für die Bereitstellung von Grabflächen ein. Das Entgelt ist laufzeitgebunden und wird über den vereinbarten Zeitraum (siehe Satzung) ertragswirksam aufgelöst. Es wurde aus diesem Grund ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 778.092,20 EUR in die Eröffnungsbilanz eingestellt. Zum 31.12.2008 beträgt der Buchwert 732.235,31 EUR. Der prognostizierte Auflösungsbetrag in den künftigen Jahresabschlüssen liegt erwartungsgemäß bei ca. 51.700,00 EUR. Eine Abgrenzung der Zugänge wurde im Geschäftsjahr 2008 unterlassen. Auf die Kommentierung des KVKR in Bezug auf Rechnungsabgrenzungsposten wird verwiesen, wonach unwesentliche Abgrenzungsfälle nicht als Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt werden müssen.

Erläuterung und Übersicht über die Inventurdifferenzen getrennt nach Beleg- und körperlicher Inventur, Datum und Verfahren.

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzerstellung wurden im Vorfeld körperliche Inventuren durchgeführt, um erstmals die städtische Vermögen vollständig zu erfassen und zu registrieren. Für eine Stichtagsinventur ist eine Inventur 10 Tage vor und 10 Tage nach dem Stichtag gesetzlich gestattet. Zeitlich konnten die Fristen aufgrund der Vielzahl von Belegen, Vermögensgegenständen und Inventurgebieten noch nicht eingehalten werden. Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2008 wurden auf Grundlage der Belege mit Hilfe der Anlagenbuchhaltung gemäß VV Nr. 3 zu § 36 GemHVO-Doppik fortgeführt. Künftige körperliche Inventuren sind vorgesehen.

Übersicht über die einzelnen Rücklagen, sowie die teilweise verwendete Rücklagen.

- Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz 2008 wurde eine Hessentags-Rücklage in Höhe von 650.000,00 EUR im Eigenkapital eingestellt. Der Hessentag fand im Jahre 2009 statt. Im Jahresabschluss 2009 ist die Rücklage aufzulösen, da der Grund der Rücklage entfallen ist.

- Auf den wahlweisen Ausweis der kameralen Rücklage in den Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen wurde verzichtet.
- Zum Stichtag besteht eine Gebührenaussgleichsrücklage der Abfallbeseitigung in Höhe von 73.552,89 EUR. Die Gebührenaussgleichsrücklage entstand in der Vergangenheit aus Überschüssen im Gebührenhaushalt. Sie ist zur Deckung künftiger Defizite im Bereich der Abfallbeseitigung zu verwenden. Für die Gebührenaussgleichsrücklage stehen insgesamt 174.610,96 EUR zur Verfügung. Durch ein inneres Darlehen wurden 101.058,07 EUR gebunden.

Erläuterungen zum Arbeitsablauf des Anlagevermögens von der Kontenabstimmung bis hin zur AfA - Berechnung und AfA – Lauf.

Die Abschreibungslaufzeit zeitlich begrenzt nutzbarem Anlagevermögen wurde nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von der Stadtverwaltung festgelegt. In der Regel lassen sich die Nutzungsdauern anhand von Erfahrungswerten der Stadt ableiten. Aus Vereinfachungsgründen wurde teilweise die Abschreibungslaufzeit aus den Anlagennachweisen nach dem KAG herangezogen.

Übersicht über die durchschnittliche Anzahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Gemeinde in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen

Während dem Haushaltsjahr 2008 standen im Durchschnitt 3,5 Beamte und 108,5 Arbeitnehmer im Dienst der Verwaltung. Weitere Informationen sind regelmäßig den jährlich zu erstellenden Stellenplan im Rahmen der Haushaltspläne zu entnehmen.

Vollständige Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes, mit dem Namen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen

Im Haushaltsjahr 2008 bestand die Stadtverordnetenversammlung aus 37 und der Magistrat aus 9 Mitgliedern.

Magistrat im Jahre 2008		[9 Mitglieder]
Name, Vorname	Amt	ausgeschieden/nachgerückt
Kasseckert, Heiko	Bürgermeister	bis 15.01.2008
Muth, Jörg	Erster Stadtrat	bis 31.05.2008
	Bürgermeister	ab 01.06.2008
Mücke, Matthias	Erster Stadtrat	ab 01.10.2008
Ries, Gerhard	Stadtrat	
Schusser, Franz	Stadtrat	

Westerhoff, Ludwig	Stadtrat	
Winterstein, Franz	Stadtrat	
Barthel, Herbert	Stadtrat	
Egel-Sahler, Barbara	Stadträtin	
Dr. Heinrich, Willi	Stadtrat	

Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2008

[37 Mitglieder]

Name, Vorname	Amt	ausgeschieden/nachgerückt
Allesch, Christoph		
Backes-Matt, Gabriele		
Dillmann, Tobias		
Fuchs, Klaus		
Goretzki, Helga		
Groß, Gerhard		
Hamburger, Michael		25.04.2008; Brodt, Timo
Matt, Bernd		
Mayer, Willi		
Meckel Helmut		
Mohn, Gerhard		
Mücke, Matthias		30.09.2008; Bausewein, Günter
Mücke Reinhold		
Platt, Dieter		
Schneider, Karl-Heinz		
Schneider, Theresia		
Stuckenschmidt, Rüdiger		
Tanzer, Josef		
Tanzer, Julia		

Westerhoff, Tomas	
Greuel, Timo	
Häsler, Axel	01.09.2008; Adam, Klaus
Heck, Florian	
Janouschek, Oliver	
Kaiser, Birgit	
Kaltschnee, Bernd	
Koog, Jens	22.04.2008; Kraus, Hans-Georg
Mulijon, Caroline	
Sahler, Roland	
Steinhauser, Herbert	
Weidenbach, Klaus	
Weingärtner, Bernd	
Zinkhan, Gerlinde	
Hofacker, Cornelia	
Pfrenger, Andreas	
Schreiner, Gustav	
Engelmann, Thomas	15.10.2008; Lamprecht, Rainer

Vertragliche Verpflichtungen und ähnliche Angaben

Bilanziell wurde eine ÖPNV-Konzession und diverse Erbbauverträge erfasst. Eine Bürgschaft bei der Terramag kam nicht als Rückstellung zum Ansatz, da sie voraussichtlich nicht in Anspruch genommen wird.

Aufstellung über die nicht erhobenen Beiträge aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Die Stadt Langenselbold nimmt Beiträge für Erschließungsmaßnahmen über den Grundstücksverkauf des Baulandes ein. Somit entstehen keine Außenstände für Erschließungsbeiträge, die noch nicht erhoben wurden.

Aufstellung und Erläuterung über die drohenden finanziellen Belastungen, für die noch keine Rückstellungen gebildet wurden

Zum Stichtag besteht eine Bürgschaft, die die Stadt Langenselbold seit 20.05.2008 im Rahmen der Baulanderschließung mit der Terramag bis zum 31.12.2013 eingegangen ist. Die Bürgschaft bezieht sich auf den

Betrag von 10.500.000,00 EUR. Die Bürgschaft für die Terramag droht nicht in Anspruch genommen zu werden. Ein Ansatz bei den Rückstellungen für Bürgschaften unterbleibt (vgl. VV zu § 39 Nr. 10).

Aufstellung und nähere Angaben über die Verpflichtungen gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen, wie z. B. Verlustübernahmeregelungen.

Für den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ Langenselbold besteht kraft Gesetz eine Verlustübernahmeregelung. Defizite des Eigenbetriebes, die nicht innerhalb von 5 Jahren mit Überschüssen verrechnet werden können, sind von der Stadt Langenselbold zu übernehmen. Im Jahresabschluss 2008 hat der Eigenbetrieb ein Verlust in Höhe von 93.675,09 EUR erzielt, dabei wurde der verbleibende Überschuss vom Vorjahr i. H. v. 88.528,32 EUR vorgetragen. Der oben genannte Verlust soll gemäß Verwendungsbeschluss in das Folgejahr vorgetragen werden. Somit verbleiben für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt 5.146,77 EUR als Verlustvortrag. Die Verluste sollen durch Anhebung der Gebühren in Folgejahren kompensiert werden. Die Erhöhung erfolgt im Geschäftsjahr 2010.

Verpflichtungsermächtigungen (geplante Ausgaben), die über das Haushaltsjahr hinausgehen, jedoch keine Verbindlichkeiten begründen.

Es bestehen keine Verpflichtungsermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2008, die das Haushaltsjahr 2009 belasten.

Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen mit Bezug auf die Wertgrenze. In der Regel liegt die Wesenheitsgrenze bei 5% der Bilanzsumme.

AKTIVA

1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 21,0 % der Bilanzsumme

Befinden sich auf dem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, so gilt das Grundstück als unbebaut, andernfalls als bebaut. Als unbebautes Grundstück gilt auch ein Grundstück, auf dem infolge der Zerstörung oder des Verfalls der Gebäude auf die Dauer nutzbarer Raum nicht mehr vorhanden ist. Der Grundstücksbegriff stellt auf die wirtschaftliche Einheit ab. Einzelnen bewerten ließen sich die Grundstücke nur anhand von Flurstücken. Ein Flurstück stellt somit einen Vermögensgegenstand dar. Ebenfalls wurden Erbbaurechte, die die Stadt Langenselbold eingegangen ist, unter dieser Bilanzposition aktiviert. Aufgrund von Erwerbsvorgängen in bebaute sowie unbebaute Grundstücke, ist diese Bilanzposition gegenüber dem Vorjahr um 1.990.853,36 EUR gestiegen. Dies hängt insbesondere auch mit den Baugebieten zusammen.

1.2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 11,6 % der Bilanzsumme

Gebäude und andere Bauten, die innerhalb von fünf Jahren vor dem Eröffnungsbilanzstichtag hergestellt oder angeschafft wurden, sind mit ihren tatsächlichen Anschaffungs- Herstellungskosten zu bewerten. Ein Wertabschlag für zwischenzeitliche Nutzung wird im Wege der linearen Abschreibung ermittelt. Wenn die

Anschaffung bzw. Herstellung mehr als fünf Jahre vor dem Eröffnungsbilanzstichtag zurückliegt, wurde in der Regel ein Versicherungswert zur Bewertung herangezogen. Gegenüber dem Vorjahr sind die Vermögensgegenstände um 2.243.050,55 EUR gestiegen. Dies betrifft im Wesentlichen die sonstigen Betriebsgebäude. Hierbei wurde das Bahnhof Gebäude als Korrekturbuchung zur Eröffnungsbilanz in Höhe von 2.454.393,15 EUR nachträglich eingebucht. Es handelt sich um die Anlagennummer HIS03688.

1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastruktur **16,4 % der Bilanzsumme**

Zum Sachanlagevermögen im Gemeingebrauch bzw. Infrastrukturvermögen gehören die städtischen Straßen, Wege, Plätze, Brücken, öffentliche Grünflächen, Friedhofsanlagen, öffentliche Ver- und Entsorgungseinrichtungen und der städtische Wald. Das Infrastrukturvermögen der Stadt Langenselbold ist zum Vorjahr um 7.215.770,94 EUR gestiegen. Der Anstieg basiert vorwiegend aus investiven Maßnahmen in die städtischen Straßen, Wege, Plätze, sowie die Kanalisation.

1.2.6 Anzahlungen und Anlagen im Bau **22,9 % der Bilanzsumme**

Insbesondere wurden die Baugebiete des Nesselbuschs, Niedertal 1 und 2, das Sportzentrum, Gründauaue und diverse Straßenbaumaßnahmen (Hessentagsprojekte) als Anlagen im Bau angesetzt. Dabei wurden die Maßnahmen zum Stichtag für Ihre Zweckbestimmung noch nicht fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anlagen im Bau somit um 8.191.391,15 EUR gestiegen.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen **9,4 % der Bilanzsumme**

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie ihre Eigenbetriebe. Die Stadt Langenselbold besitzt einen Eigenbetrieb (Abwasserbeseitigung). Die Bewertung des Eigenbetriebes wurde nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode durchgeführt. Grundsätzlich bleibt der Wertansatz des Eigenbetriebes auch in Folgejahren bestehen, sofern keine dauernde Wertminderung zu erwarten ist (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Insofern bildet der erstmalige Ansatz die Obergrenze im Sinne der Anschaffungskosten, wonach Vermögensgegenstände höchstens mit Ihren Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten nach Abzug der planmäßigen Wertminderung zu bewerten sind (vgl. § 41 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Nachträgliche Anschaffungskosten, die das Vermögen des Eigenbetriebes wesentlich erhöhen und dadurch einen erweiterten Nutzen ermöglichen, wurden nicht getätigt. Die unwesentliche Erhöhung des Ansatzes des Eigenbetriebes resultiert aus einer Korrektur zur Eröffnungsbilanz (7.627,89 EUR), da nun ein Prüfbericht vorlag. In der Eröffnungsbilanz konnte nur ein vorläufiger Wert angesetzt werden.

2.4 Flüssige Mittel **11,6 % der Bilanzsumme**

Im neuen doppischen Haushalts- und Rechnungswesen werden die Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung erfasst. Der Saldo fließt in den Bilanzposten "Liquide Mittel" ein. Dort sind alle Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen, auszuweisen. Der Zahlungsmittelbestand ergibt sich aus dem Bestand an Kasse und dem Sichtguthaben bei Banken. Die flüssigen Mittel konnten gegenüber Vorjahr um 996.993,30 EUR erhöht werden. Der Anstieg wurde aus der Finanzierungstätigkeit und aus dem Überschuss der Investitionstätigkeit realisiert. Der Überschuss aus Investitionstätigkeiten resultiert aus dem Verkauf von

Bauflächen. Der reale Zahlungsmittelbestand betrug zum 31.12.2008 übereinstimmend mit Kontoauszügen 10.839.729,76 EUR. Da der Eigenbetrieb über kein eigenes Bankkonto (Girokonto) verfügt und die Zahlungsabwicklung über das städtische Bankkonto abgewickelt wird, ist der anteilige Zahlungsmittelbestand des Eigenbetriebes bei der Stadt buchhalterisch abzugrenzen. Die buchhalterische Abgrenzung ist als Forderung (bei negativen anteiligen Bankbestand des Eigenbetriebes) oder Verbindlichkeit (bei positiven anteiligen Bankbestand des Eigenbetriebes) bei der Stadt auszuweisen. Da der Eigenbetrieb zum Stichtag einen fiktiven negativen Bankbestand in Höhe von 2.437.821,88 EUR hat, wurde dieser bei der Stadt als Forderung gegenüber dem Eigenbetrieb ausgewiesen.

PASSIVA

1.1 Netto-Position

39,8 % der Bilanzsumme

Die Position stellt das Reinvermögen dar und ermittelt sich aus dem Differenzbetrag der Aktiva und sonstigen Passiva der Bilanz. Die Nettoposition wird in Folgejahren grundsätzlich nicht verändert. Ein vorgetragener Fehlbetrag des Ergebnishaushalts kann erst nach 5 Jahren mit der Nettoposition verrechnet werden (vgl. § 25 Abs. 3). Die Nettoposition ist zum Vorjahr um 5.740.762,85 EUR gestiegen. Grund für die Erhöhung waren diverse Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz, die unmittelbar gegen die Nettoposition gebucht wurden. Die Maßnahmen haben sich folglich ergebnisneutral und in Summe werterhöhend auf die Nettoposition ausgewirkt. Die Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der Korrekturbuchung des Bahnhofsgebäudes (siehe Aktiva, 1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken).

2.1.1 Sonderposten aus Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

6,9 % der Bilanzsumme

Investitionszuweisungen, die die Stadt erhalten hat, werden in der Vermögensrechnung (Bilanz) als Sonderposten passiviert. Sonderposten aus Zuweisungen vom öffentlichen Bereich sind zum Vorjahr um 2.988.474,37 EUR gestiegen. Hintergrund der gestiegenen Sonderposten sind Investitionszuweisungen vom Land für Investitionen in das Anlagevermögen der Stadt Langenselbold.

2.1.3. Sonderposten aus Investitionsbeiträgen

5,7 % der Bilanzsumme

Investitionsbeiträge, die die Stadt erhalten hat, werden in der Vermögensrechnung gesondert als Sonderposten aus Investitionsbeiträgen passiviert. Bei der Stadt Langenselbold basieren diese Sonderposten grundsätzlich aus erhobenen Erschließungsbeiträgen. Diese sind zum Vorjahr um 815.301,32 EUR gestiegen. Dies resultiert aus investiven Maßnahmen in die städtischen Straßen.

4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

31,4 % der Bilanzsumme

Negative Bankbestände wurden nicht unter „Liquide Mittel“, sondern unter Verbindlichkeiten auf der Passiv-Seite der Bilanz ausgewiesen. Anleihen bestanden keine. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Restrückzahlungswert angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Vorjahr um 9.792.724,14 EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus überzogenen Baukonten für noch nicht fertiggestellte Baumaßnahmen (Anlagen im Bau). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Übersicht (vgl. Anlage 1) nach langfristigen Kreditaufnahmen sowie kurzfristigen Dispositionskrediten aufgeteilt, dabei wurde in der Verbindlichkeitenübersicht eine bereits vorhandene Verbindlichkeit gegenüber öffentlichen Kreditgeber mit einem Restbuchwert in Höhe von 3.005.200,50 EUR zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zugeordnet, da es sich hierbei um ein Darlehen von der DG HYPO handelt.

4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

6,7 % der Bilanzsumme

Unter dem Sammelposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ werden u. a. Verpflichtungen aus der Umsatzsteuer, durchlaufende Posten, Verwahrungen, sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Leistungen ausgewiesen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten der Stadt Langenselbold basieren im Wesentlichen durch erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. Die erhaltenen Anzahlungen basieren auf den zum Verkauf stehenden Grundstücken (Gründauaue).

Begründung über die abweichende Art der Darstellung in der Vermögensrechnung

Die Stadt Langenselbold orientierte sich am Muster 19 der GemHVO-Doppik. Abweichungen waren nicht vorgesehen.

Erläuterungen zur Verwendung der flüssigen Mittel aus zweckgebundenen Rücklagen, Sonderrücklagen und Rückstellungen für andere Zwecke.

Für das Hessentagsfest wurde eine Hessentags-Rücklage angelegt, die in 2009 wieder aufzulösen ist. Zum Stichtag bestanden liquide Mittel oder ähnliche kurzfristig liquidierbare Vermögenspositionen für die Hessentags-Rücklage (Sonstige Sonderrücklage) und die Gebührenausgleichsrücklage (Zweckgebundene Rücklage), da diese zweckgebunden waren. Die Gebührenausgleichsrücklage wurde mit einem inneren Darlehen belastet.

Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten.

Gemäß § 41 Abs. 4 Satz 1 gehören Zinsen für Fremdkapital grundsätzlich nicht zu den Herstellungskosten. Sofern eine Zuordnung des Zinsaufwandes zu einer Investition (Anlage) möglich ist, können die Zinsen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben werden. Dies ist dann der Fall wenn die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung anfallen. Auf eine Aktivierung der Zinsen wurde verzichtet, da eine sachgerechte Zuordnung nicht möglich war.

Aufstellung und Begründung der ursprünglich angesetzten und veränderten Nutzungsdauer differenziert nach Art des Vermögensgegenstandes.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde nach den Erfahrungswerten der Kommune festgelegt. Lag die Nutzungsdauer beispielsweise durch Anlagenverzeichnisse der Gebührenhaushalte vor, wurde diese angenommen. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden keine Nutzungsdauern nachträglich verändert.

Übersicht über die Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Hier zuzuordnen ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt (§ 114j Abs. 7 Satz 1 HGO). Kreditähnliche Rechtsgeschäfte können z.B. durch Leasingverträge, Schuldübernahmen, Leibrentenverträge, Öffentlich- Private Partnerschaften (ÖPP) entstehen. Die Bilanzierung ist abhängig von der konkreten Vertragsausgestaltung. Die entsprechenden Leasingerlasse (z.B. des Bundesministeriums der Finanzen) und § 50 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO-Doppik und VV Nr. 5 zu § 50 GemHVO-Doppik (Anhang) sind zu berücksichtigen.

Unter die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte fallen insbesondere:

- Schuldübernahmen
- Leibrentenverträge
- Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen
- Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte
- Leasingverträge
- Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften

Bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften handelt es sich ebenfalls um Finanzierungsinstrumente, die zu einem späteren Zeitpunkt Zahlungsverpflichtungen auslösen. Im Gegensatz zum Darlehen führen kreditähnliche Rechtsgeschäfte i.d.R. nicht zu einem Zahlungseingang auf den gemeindlichen Konten.

Die Stadt Langenselbold hat keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte. Geleaste Fotokopierer und Fahrzeuge stellen keine kreditähnlichen Rechtsgeschäfte dar, da es sich um Leasingaufwand und nicht um ein Finanzierungsinstrument handelt. Auf den Leasingerlass des Bundesministeriums der Finanzen wird verwiesen.

Übersicht über fremde Finanzmittel gemäß § 15 GemHVO vor (durchlaufende Posten)

Durchlaufende Posten/durchlaufende Finanzmittel sind Beträge, die die Gemeinde im Namen und für Rechnung eines Dritten erhält und gleichzeitig die Verpflichtung besteht, diese vollständig an einen Dritten weiterzuleiten. Es fehlt also an einer unmittelbaren Rechtsbeziehung zwischen dem Empfänger und dem Geber der Beträge. Die Gemeinde ist lediglich Bindeglied und tritt als Mittelsperson zwischen dem Zahlungsempfänger und dem Zahlungsverpflichteten auf. Der Saldo des Passivkontos „Durchlaufenden Gelder“ beträgt in der Eröffnungsbilanz 91.482,40 EUR. Auf der Aktivseite besteht zum Stichtag ein Forderungsbestand aus durchlaufenden Geldern i. H. v. 76.225,95 EUR.

Übersicht über die Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, sowie an Beteiligungen und Zweckverbänden

Die Unternehmensberatung KalusControl führte die Bewertung des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung“ mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode durch. Es lag der Jahresabschlussbericht 2007 für den Ansatz vor. Zum 31.12.2008 besteht kein Raum für eine Folgebewertung nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode (vgl. Kommentar 2.6.3. zu § 43 GemHVO-Doppik). Die Erstbewertung auf Basis der Eigenkapital-Spiegelbildmethode

entspricht im weiteren Sinne den Anschaffungs- Herstellungskosten (siehe Seite 8, Anteile an verbundenen Unternehmen).

Anteile an Sondervermögen - Eigenbetrieb	Anteil in %	Betrag
Eigenbetrieb Abwasser Stadt Langenselbold	100 %	8.769.976,25 €

Arbeitsablauf und nähere Details über die Wertabschläge im Rahmen der Wertkorrektur von Forderungen

Historische Einzelwertkorrekturen aus der Eröffnungsbilanz wurden in 2008 vollständig aufgelöst. Neue Einzelwertkorrekturen wurden auf Grundlage der offenen Posten-Liste durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Kassenkonten (Debitorenkonten) auf ihre Einbringlichkeit geprüft. Weitere Wertkorrekturen wurden nach Abzug der Einzelwertberichtigungen vom verbleibenden Restsaldo mit angemessenem Abschlag von 1% wertkorrigiert.

Angaben und Erläuterungen über die ausgewählten Kennzahlen der Vermögensrechnung.

Eigenkapitalquote

Beschreibung: Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher. Die Eigenkapitalquote sollte mindestens 15% betragen. Bei hoher Anlagenintensität sollte dieser Wert deutlich höher sein. Die Eigenkapitalquote der Stadt Langenselbold beträgt 40,9 % (Vorjahr 46,8 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist trotz der nominellen Eigenkapitalerhöhung aufgrund der Fremdkapital-, sowie der Sonderpostenmehrung im Verhältnis zur Bilanzsumme gesunken. Für die Ermittlung des Eigenkapitals wurden Nettosition, Rücklagen sowie Jahresfehlbetrag (Konto 300003 bis 341001) berücksichtigt.

$$Eigenkapitalquote = \left(\frac{Eigenkapitalquote \times 100}{Gesamtkapital} \right)$$

Berechnung :

$$Eigenkapitalquote = \left(\frac{38.323.747,61 \times 100}{93.806.862,25} \right) = 40,9\%$$

Eigenkapitalquote II

Beschreibung: Unter Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen, als öffentlich rechtliche Besonderheit, resultiert eine erweiterte Form der Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote 2. Grades). Die Eigenkapitalquote II Grades beträgt somit 53,5 %. Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote II 58,4 %. Hintergrund des Rückgangs sind erhöhte Verbindlichkeiten. Die Ermittlung beinhaltet die Konten 300003 (Nettoposition) bis einschließlich 366006 (Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen „Nessel“).

Berechnung :

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \left(\frac{50.205.732,44 \times 100}{93.806.862,25} \right) = 53,5\%$$

Fremdkapitalquote

Beschreibung: Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Die Fremdkapitalquote sollte daher unter 67 % liegen. Da die Finanzierung von Kommunen nicht vergleichbar ist mit einem Unternehmen auf dem freien Markt, reduziert sich dieses Risiko erheblich. Die Fremdkapitalquote der Stadt Langenselbold beträgt zum Stichtag 45,7 %, dies entspricht einem Zuwachs von 5,3 % gegenüber Vorjahr (40,4 %). Die erhöhte Gewichtung des Fremdkapitals resultiert aus Neuaufnahmen von zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für Investitionsmaßnahmen sowie einer sonstigen Verbindlichkeit infolge einer erhaltenen Anzahlung für noch zu erbringende Bestellungen (Gründauaue). Bei der Ermittlung des Fremdkapitals wurden die Konten 370002 (Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) bis einschließlich 489001 (andere sonstige Verbindlichkeiten) berücksichtigt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \left(\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \right)$$

Berechnung:
$$\text{Fremdkapitalquote} = \left(\frac{42.868.894,50 \times 100}{93.806.862,25} \right) = 45,7\%$$

Fremdkapitalstruktur [Verschuldungskoeffizient]

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \left(\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}} \right)$$

Beschreibung: Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2:1 (200%), also das Fremdkapital nicht mehr als das Doppelte des Eigenkapitals betragen soll. Die Fremdkapitalquote, als alternative Kennzahl für die Betrachtung der Finanzierungsstruktur, sollte damit bei vereinfachter Berechnung nicht mehr als 67% betragen, wie bereits dargestellt. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko im Unternehmen. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von externen Gläubigern. Jedoch sollte beachtet werden, dass die Stadt als Kommune anderen Bedingungen als private Unternehmen ausgesetzt ist. Wichtiger ist in diesem Fall die Struktur der Verbindlichkeiten (siehe auch Anlagendeckung). Der statische Verschuldungsgrad beträgt bei der Stadt Langenselbold 111,9 %. Im Vorjahr betrug dieser noch 86,5 %.

Berechnung:

$$\text{Fremdkapitalstruktur} = \left(\frac{42.868.894,50 \times 100}{38.323.747,61} \right) = 111,9\%$$

Vermögensstruktur

Beschreibung: Die Vermögensstruktur (Konstitution) wird gekennzeichnet durch das prozentuale Verhältnis des Anlagevermögens bzw. Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen.

Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Veränderung von Rahmenbedingungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Es könnte zu viel Kapital im Anlagevermögen langfristig gebunden sein. Damit verliert das Unternehmen an Flexibilität, um sich an neue Rahmenbedingungen, die evtl. andere Anlagegüter erfordern, anzupassen. Kommunen verfügen durch die Besonderheit ihres Auftrages häufig über eine sehr hohe Anlagenintensität. Dies ist insbesondere das Sachanlagevermögen, das sich im Wesentlichen aus Infrastrukturvermögen, Gebäuden und

Grundstücken zusammensetzt. Dabei spielen bei der Stadt Langenselbold Grundstücke, Bauten, Infrastrukturvermögen, Anlagen im Bau sowie Finanzanlagen dominierende Rolle. Die Anlagenintensität beträgt bei der Stadt 83,5 %. Da sich Betätigungsfeld und Aufgaben der Kommunen im Allgemeinen nur geringfügig ändern und diese weniger Marktschwankungen ausgesetzt sind, relativiert diese Stabilität das Risiko der sehr hohen Anlagenintensität erheblich.

$$\text{Intensität des Anlagevermögens} = \left(\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \right)$$

Anmerkungen: Die Ermittlung des Anlagevermögens beinhaltet die Sachkonten 021001 (Konzessionen) bis einschließlich 163802 (ungesicherte Ausleihungen).

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \left(\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \right)$$

Anmerkungen: Die Ermittlung des Umlaufvermögens beinhaltet die Sachkonten 220100 (allg. Zuweisungen vom Land) bis einschließlich 288002 (Verrechnungen).

Berechnung:

$$\text{Intensität des Anlagevermögens} = \left(\frac{78.361.055,31 \times 100}{93.806.862,25} \right) = 83,5\%$$

Berechnung:

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \left(\frac{15.421.618,31 \times 100}{93.806.862,25} \right) = 16,4\%$$

Anlagendeckung I

$$\text{Anlagendeckung I} = \left(\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \right)$$

Beschreibung: Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) langfristig finanziert und die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten. Wird der Wert von 100 % erreicht (in der Praxis sehr selten) so ist die Goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt, also das komplette Anlagevermögen über das Eigenkapital finanziert.

Berechnung:

$$\text{Anlagendeckung I} = \left(\frac{38.323.747,61 \times 100}{78.361.055,31} \right) = 48,9\%$$

Anlagendeckung II

$$\text{Anlagendeckung II} = \left(\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo} + \text{langfr. Fremdkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \right)$$

Beschreibung: Wird der Wert von 100 % überschritten, so ist die Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne erfüllt, also das Anlagevermögen komplett durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Der Anlagendeckungsgrad II gibt an, inwieweit das Sachanlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital gedeckt ist. Das langfristige Kapital setzt sich aus dem Eigenkapital, den Sonderposten sowie den langfristigen Fremdkapital zusammen. Das langfristige Fremdkapital besteht hierbei aus langfristigen Rückstellungen sowie langfristigen Verpflichtungen aus Kreditaufnahmen. Unter Heranziehung des langfristigen Kapitals liegt eine Deckung des Anlagevermögens von 76,3 % vor. Dies bedeutet, dass neben dem gesamten Umlaufvermögen 23,7 % des Anlagevermögens mit kurzfristigem Kapital finanziert ist.

-Verbindlichkeitenübersicht-					
Verbindlichkeiten	Gesamtbestand Haushaltsjahr € (1)	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr € (5)
		bis zu 1 Jahr € (2)	1 bis 5 Jahre € (3)	mehr als 5 Jahre € (4)	
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.404.653,89 €	26.399.453,30 €		3.005.200,59 €	16.560.937,84 €
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	2.501.115,93 €		79.694,66 €	2.421.421,27 €	5.688.355,93 €
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	2.647,45 €			2.647,45 €	2.647,45 €
Σ Summe 2.	31.908.417,27 €	26.399.453,30 €	79.694,66 €	5.429.269,31 €	22.251.941,22 €
3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften					
4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, und Investitionszuweisungen, und d-zuschüssen sowie Investitionsbeiträge					
4.1 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	34.689,63 €	34.689,63 €			21.083,59 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen					
4.3 Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge					
Σ Summe 4.	34.689,63 €	34.689,63 €			21.083,59 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.674,17 €	2.674,17 €			9.225,15 €
6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben					
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen					
7.1 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen					
7.2 Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
7.3 Verbindlichkeiten gegen Sondervermögen					
Σ Summe 7.					
8. Sonstige Verbindlichkeiten	6.276.697,10 €	6.276.697,10 €			10.896,43 €
Σ Summe Verbindlichkeiten (1. - 8.)	38.222.478,17 €	32.713.514,20 €	79.694,66 €	5.429.269,31 €	22.293.146,39 €

Rückstellungsübersicht

	Stand am Jahresanfang	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand am Jahresende
1. Pensionsverpflichtungen aufgrund beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüche	3.384.407,00 €	19.524,00 €		78.573,00 €	3.443.456,00 €
2. Beihilfeverpflichtungen ggü. Versorgungsempfängern sowie Beamten und Arbeitnehmern für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienstverhältnis	584.035,00 €	2.435,00 €		20.316,00 €	601.916,00 €
3. Bezüge und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	47.778,90 €	27.239,04 €			20.539,86 €
4. Im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden					- €
5. Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien					- €
6. Sanierung von Altlasten					- €
7. Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	1.721.780,00 €	1.141.275,53 €			580.504,47 €
8. Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren					- €
9. Freiwillige sonstige Rückstellungen (z.B. Rückstellungen für Urlaub- oder Überstunden)					- €

-Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)-

Anlagevermögen		Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge zu AK/HK des Haushaltsjahres [+]	Abgänge zu AK/HK des Haushaltsjahres [-]	Umbuchungen zu AK/HK des Haushaltsjahres [+/-]	Zuschreibungen des Haushaltsjahres [+]	Abschreibungen des Haushaltsjahres	Abschreibungen kumuliert [-]	Abschreibungen bei Verkauf [+]	Stand Ende des Haushaltsjahres [2+3-4+5+6-7-8+9]	Stand am Ende des Vorjahres
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Immaterielle											
1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	234.326,59 €	9.477,64 €				24.165,94 €	171.213,43 €		48.424,86 €	63.113,16 €
1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse										
Summe 1.		234.326,59 €	9.477,64 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	24.165,94 €	171.213,43 €		48.424,86 €	63.113,16 €
2. Sachanlagevermögen											
2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.656.615,41 €	1.297.082,25 €	810.431,62 €	1.504.202,73 €					19.647.468,77 €	17.656.615,41 €
2.2	Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	17.358.475,68 €	2.566.223,05 €	65.295,02 €	40.882,88 €		347.847,26 €	8.681.754,86 €	49.086,90 €	10.919.771,37 €	8.676.720,82 €
2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	8.403.359,04 €	520.212,52 €		7.238.254,22 €		542.695,80 €	208.239,52 €		15.410.890,46 €	8.195.119,52 €
2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	42.509,15 €	68.069,21 €		12.852,00 €		4.812,69 €	13.252,41 €		105.365,26 €	29.256,74 €
2.5	Andere Anlagen, BGA	2.253.755,44 €	323.637,57 €		-128.369,58 €		224.271,72 €	947.744,08 €		1.277.007,63 €	1.306.011,36 €
2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.266.041,30 €	17.009.720,82 €		-8.818.329,67 €					21.457.432,45 €	13.266.041,30 €
Summe 2.		58.980.756,02 €	21.784.945,42 €	875.726,64 €	-150.507,42 €	0,00 €	1.119.627,47 €	9.850.990,87 €		68.817.935,94 €	49.129.765,15 €
3. Finanzanlagevermögen											
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	8.762.348,36 €	7.627,89 €							8.769.976,25 €	8.762.348,36 €
3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen										
3.3	Beteiligungen	1,00 €								1,00 €	1,00 €
3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht										
3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.734,05 €								37.734,05 €	37.734,05 €
3.6	Sonstige Finanzanlagen	695.076,97 €		8.093,76 €						686.983,21 €	695.076,97 €
Summe 3.		9.495.160,38 €	7.627,89 €	8.093,76 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		9.494.694,51 €	9.495.160,38 €
Summe Anlagevermögen [1. bis 3.]		68.710.242,99 €	21.802.050,95 €	883.820,40 €	-150.507,42 €	0,00 €	1.143.793,41 €	10.022.204,30 €		78.361.055,31 €	58.688.038,69 €

-Forderungsübersicht-						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Gesamtbestand Haushaltsjahr € (1)	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbestand Vorjahr € (5)
			bis zu 1 Jahr € (2)	1 bis 5 Jahre € (3)	mehr als 5 Jahre € (4)	
1.	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen					
1.1	Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	75.286,40 €	75.286,40 €	- €	- €	8.000,00 €
1.2	Forderungen aus Transferleistungen	- €	- €	- €	- €	- €
1.3	Forderungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	- €	- €	- €	- €	- €
Σ	Summe 1.	75.286,40 €	75.286,40 €	- €	- €	8.000,00 €
2.	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	437.692,38 €	437.692,38 €	- €	- €	150.165,53 €
3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.798,53 €	241.798,53 €	- €	- €	312.754,36 €
4.	Forderungen gegen verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen					
4.1	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.437.821,88 €	2.437.821,88 €	- €	- €	- €
4.2	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €
4.3	Forderungen gegen Sondervermögen	- €	- €	- €	- €	- €
Σ	Summe 4.	2.437.821,88 €	2.437.821,88 €	- €	- €	- €
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.389.289,36 €	1.389.289,36 €			287.142,23 €
Σ	Summe (1. - 5.)	4.581.888,55 €	4.581.888,55 €	- €	- €	758.062,12 €

Rücklagenübersicht

Bezeichnung	Gesamtbetrag zu Beginn des HHJ	Veränderung	Gesamtbetrag zum Ende des HHJ
1. Eigenkapital			- €
1.1 Netto-Position	31.594.711,38 €	5.740.762,85 €	37.335.474,23 €
1.2 Rücklagen			- €
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			- €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			- €
1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	73.552,89 €	101.058,07 €	174.610,96 €
1.2.4 Sonderrücklagen			- €
1.2.4.1 Stiftungskapital			- €
1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen	751.058,07 €	- 101.058,07 €	650.000,00 €
1.3 Ergebnisverwendung			- €
1.3.1 Ergebnisvortrag			- €
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	- €	- €	- €
1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	- €	- €	- €
1.3.2 Jahresüberschuss/ -fehlbetrag			- €
1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	- €	- 686.921,47 €	- 686.921,47 €
1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	- €	850.583,89 €	850.583,89 €

Übersicht über die fremden Zahlungsmittel

Produktkonto	Bezeichnung	Saldo	Soll	Haben
99.01.01.0VW01	Überzahlung Personenkonten	400,00 €	400,00 €	- €
99.01.01.0VW02	Lohn- und Gehaltsvorschüsse	8.706,32 €	8.706,32 €	- €
99.01.01.0VW03	Bürgerbüro	20.048,80 €	20.048,80 €	- €
99.01.01.0VW04	sonst. durchl. Posten	194.798,80 €	194.798,80 €	- €
99.01.01.0VW05	Hilfe zum Lebensunterhalt	141.646,97 €	141.646,97 €	- €
99.01.01.0VW06	Kassenüberschüsse	70,00 €	70,00 €	- €
99.01.01.0VW08	Einziehungsersuchen fremder Behörden	99.083,54 €	99.083,54 €	- €
99.01.01.0VW11	Reste Vorjahr	68.324,82 €	68.324,82 €	- €
16.02.01.262001	Einzahlung aus Umsatzsteuer	125.344,38 €	125.344,38 €	- €
260130	Einzahlung aus Umsatzsteuer	332.333,24 €	332.333,24 €	- €
Buchungsdifferenz		- 0,01 €	- 0,01 €	- €
	Gesamtsumme	990.756,86 €	990.756,86 €	- €
Produktkonto	Bezeichnung	Saldo	Soll	Haben
99.01.01.4VW02	Lohn- und Gehaltsvorschüsse	8.706,32 €	- €	8.706,32 €
99.01.01.4VW03	Bürgerbüro	14.715,30 €	- €	14.715,30 €
99.01.01.4VW04	sonst. durchl. Posten	194.532,82 €	- €	194.532,82 €
99.01.01.4VW05	Hilfe zum Lebensunterhalt	142.288,68 €	- €	142.288,68 €
99.01.01.4VW06	Kassenüberschüsse	70,00 €	- €	70,00 €
99.01.01.4VW08	Einziehungsersuchen fremder Behörden	25.473,20 €	- €	25.473,20 €
99.01.01.4VW11	Reste Vorjahr	2.549,45 €	-	2.549,45 €
260130	Einzahlung aus Umsatzsteuer	- 485,05 €	-	485,05 €
480020	Auszahlung aus Umsatzsteuer	- 29.633,31 €	-	29.633,31 €
480030	Auszahlung aus Umsatzsteuer	- 26.862,49 €	-	26.862,49 €
	Korrektur Einz/Ausz. Umsatzsteuer	1.446.029,08 €	-	1.446.029,08 €
	Gesamtsumme	1.777.384,00 €	- €	1.777.384,00 €
	Finanzmittelüberschuss aus HH-unwirksamen Zahlungsvorgängen	- 786.627,14 €		

Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen 2008

Haushalts- jahr	Buchungsstelle	Bezeichnung	Neu zu übertr. Mittel
2008	01.01.10/6072.842853-0607	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	18.000,00 €
2008	01.01.10/6090.841821	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	114.000,00 €
2008	01.01.10/6091.841821	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.331,00 €
2008	01.01.11/6076.843831	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze vo	112.890,00 €
2008	07.02.01/6029.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	17.000,00 €
2008	08.01.02/6098.842850	Auszahlungen für Baumaßnahmen	442.979,00 €
2008	08.02.02/6099.842851	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	4.066.568,00 €
2008	12.01.01/6045.842859	Auszahlungen für Ausbau von Feldwegen	17.200,00 €
2008	12.01.01/6053.842862	Auszahlungen für Erneuerung Brückengeländer	2.000,00 €
2008	12.01.02/6096.842861	Auszahlungen für Strassenbaumaßnahmen	476.468,42 €
2008	13.01.03/6101.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen/Renaturierung	279.139,29 €
2008	13.02.01/6058.842853	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	515.299,61 €
2008	15.03.02/6102.842859	Auszahlungen für Ausbau von Feldwegen/Attraktivierung	2.200,00 €
Gesamt			6.079.075,32 €